

## Qualitätsstandards für Bibliotheksdienste zusammengeschlossener Schulen

Bibliotheksdienst: Schulbibliotheksdienst Eppan: Schulsprengel Eppan (**SSP**) und Grundschulsprengel Eppan (**GSP**)

Datum des Audits: 25.05.2016

Standard	Dokumentation der Schulbibliotheken	Punkte	Potenzialanalyse: Stärken	Potenzialanalyse: Schwächen
<b>A. Organisation und Tätigkeiten des Bibliotheksdienstes (SSP und GSP gemeinsam)</b>	<p>Um eine einheitliche Bibliothekspolitik zu gewährleisten, wurde 2015 ein Koordinierungskomitee gegründet, in dem alle Schulen mit Schulbibliothek vertreten sind. Das Koordinierungskomitee trifft sich mindestens zweimal im Jahr und trifft die grundlegenden bibliotheksrelevanten Entscheidungen.</p> <p>Auf Sprengel Ebene sind jeweils eine AG tätig, die das didaktische Programm ausarbeiten.</p> <p>In den einzelnen Schulstellen setzen Teams (Bibliothekar und verantwortliche Lehrpersonen) die Arbeit vor Ort um.</p> <p><a href="#">A0.1 Vereinbarung zur Führung des SBD-Eppan.doc</a>  <a href="#">A0.2 Konzept zur Führung und Organisation SBD-Eppan.doc</a>  <a href="#">A0.3 Bestandskonzept des SBD Eppan</a>  <a href="#">A0.4 Bestandsstatistik des SBD Eppan vom Schuljahr 2014/15</a>  <a href="#">A0.5 Stundenplan Bibliothekar</a></p>			
<b>A.1 Koordinierung des Bibliotheksdienstes (SSP und GSP gemeinsam)</b>	<p>Die Koordinierung des SBD Eppan erfolgt auf drei Ebenen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Koordinierungskomitee (Leitung des SBD Eppan)</li> <li>2. AG Bibliothek (im GSP Eppan) AG Lese- und Sprachförderung (SSP Eppan)</li> <li>3. Lehrer/innen und Schulbibliothekar (Schulstellen)</li> </ol> <p><a href="#">A1.1 Protokoll Sitzung Direktorinnentreffen</a></p>	3/3	<p>Die Geschicke des Schulbibliotheksdienstes werden (seit kurzem) von einem Koordinierungskomitee geleitet. Wichtigstes Ziel des Bibliotheksdienstes ist die Lese- und Sprachförderung in beiden Sprengeln.</p> <p>Es gibt außerdem eine Vereinbarung und ein Organisationskonzept. Dieses Konzept ist gut durchdacht und gut strukturiert. Die Aufgaben der verschiedenen Organe werden genau definiert und</p>	<p>Obwohl es den Schulbibliotheksdienst schon seit mehreren Jahren gibt, wurde erst 2015 ein Koordinierungskomitee ins Leben gerufen, das die Vereinbarung und das Konzept ausgearbeitet hat.</p>

	<a href="#">A1.2 Protokoll Koordinierungskomitee</a> <a href="#">A1.3 Protokoll Sitzung der AG Lese- und Sprachförderung</a> <a href="#">A1.4 Protokoll Sitzung der AG Bibliothek</a>	3/3	<p>sinnvoll verteilt.</p> <p>Wichtig ist, dass die Grundschulbibliotheken über die Sprengelgrenzen hinaus zusammen arbeiten. Besonders wichtig ist das gemeinsame Bestandskonzept. Die Ziele für den Bestandsaufbau werden von übergeordneten Zielen abgeleitet. Die Schwerpunkte und Themenbereiche werden genau definiert.</p> <p>In allen Schulstellen wurde eine genaue Bestandsanalyse durchgeführt. Aus den dabei gewonnenen Zahlen und Erkenntnissen wurden die notwendigen Schlussfolgerungen für den Bestandsaufbau gezogen.</p> <p>Das Konzept ermöglicht den gezielten Einsatz von Ressourcen.</p> <p>Sehr wichtig scheinen uns die Aussagen im Protokoll zur Sitzung des Koordinierungskomitees vom 22.09.15 zu sein: das Koordinierungskomitee kümmert sich um die Verbesserung der Rahmenbedingungen, die AG's erarbeiten gemeinsam didaktische Konzepte. Großer Wert wird auf die Evaluation der Bibliotheksarbeit gelegt: das Audit wird nicht als „notwendiges Übel“ gesehen, sondern als wirkliche Chance, Stärken und Schwächen zu eruieren und sich ständig zu verbessern.</p>	
A.2 Zentrale Schulbibliothek <b>(SSP und GSP)</b>	<p>Dienstsitz des SBD Eppan ist die Mittelschule Eppan.</p> <p>Die Bibliothek der Grundschule St. Michael betreut als größte Grundschulbibliothek die anderen Grundschulen mit.</p>	3/3	<p>Von der GS St. Michael aus werden die GS in den Schulstellen mit betreut.</p> <p>Aus Platzgründen können nicht alle Klassensätze und Buchkassetten dort gelagert werden, sondern sie sind auf die Schulstellen verteilt; sie können aber von allen GS der beiden Sprengel genutzt werden. Damit steht den Lehrpersonen eine breite Auswahl an Lektüren zur Verfügung.</p> <p>Auch die Materialien zum Lesetraining werden zentral gesammelt und verwaltet.</p>	
A.3 Serviceleistungen und Tätigkeiten	<a href="#">A3.1 Gemeinsame Ziele und Aufgaben des SBD Eppan</a> Im Schulbibliotheksdienst Eppan werden die		<p>In folgenden Bereichen funktioniert die Zusammenarbeit sehr gut: Verwaltung der Klassenlektüren und Buchkassetten.</p>	<p>Der Bibliotheksdienst existiert zwar schon seit einigen Jahren, aber wir hatten den Eindruck,</p>

<p>des Bibliotheksdienstes <b>(SSP und GSP gemeinsam)</b></p>	<p>Klassenlektüren gemeinsam verwaltet, sodass sie für alle Schulstellen zugänglich sind. Die Bibliothek der Grundschule St. Michael unterstützt die kleineren Grundschulen zudem, indem sie bei Bedarf Medienpakete zu bestimmten Themen ausleiht.</p> <p><a href="#">A3.2 Alle Buchkassetten Deutsch.doc</a></p> <p>Größere Bibliotheksaktionen werden zentral vorbereitet und koordiniert, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lesekisten für die Grundschulen mit Einführung</li> </ul> <p><a href="#">A3.3 Einteilung Lesekiste 2015/2016.doc</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Bibliothek mit Bilderbuchkino "Pippilothek" für alle erste Klassen der GS</li> </ul> <p>Autorenlesungen werden in Zusammenarbeit mit den öffentlichen Bibliotheken von Eppan und dem Amt für Lesen und Medien organisiert. (Siehe auch Punkt 5.1 unter Autorenlesungen)</p> <p><a href="#">5.1 Auflistung Autorenlesungen GSP/SSP Eppan.doc</a></p>	<p>3/6</p>	<p>Für die Grundschulen gibt es außerdem Lesekisten mit einer entsprechenden Einführung und ein Bilderbuchkino.</p> <p>Die Bibliotheken bieten sehr viele Autorenbegegnungen an. Dies ist nur durch enge Zusammenarbeit untereinander und mit der Öffentlichen Bibliothek möglich.</p>	<p>dass die Zusammenarbeit zwischen den beiden Sprengeln erst in jüngster Zeit intensiviert wurde.</p> <p>Neben der Zusammenarbeit auf Verwaltungsebene und beim Austausch von Lesekisten u.Ä. könnte eventuell auch die gemeinsame sprengelübergreifende Entwicklung von curricular aufgebauten Unterrichtseinheiten zur Bibliotheksdidaktik angedacht werden (z.B. im Bereich der Vermittlung der Informationskompetenz: die in der GS-Bibliothek erworbenen Kompetenzen können in der MS weiter entwickelt werden).</p>
---	---	------------	--	--

## Punkte für den Bibliotheksdienst: 10/12

Schulbibliothek des Schulsprengels Eppan (**SSP**): Mittelschule Eppan (Hauptsitz) und GS Girlan (Außenstelle)

Standard	Dokumentation der Schulbibliothek	Punkte	Potenzialanalyse: Stärken	Potenzialanalyse: Schwächen
1.	<b>Rahmenbedingungen und Organisation</b>			
1.1 Konzepte <b>(SSP)</b>	Die allgemeinen Konzepte zur Führung des SBD Eppan wurden in Zusammenarbeit mit dem Grundschulsprengel Eppan ausgearbeitet, siehe <b>Punkt A Organisation und Tätigkeiten des</b>		Die Schule hat ein überzeugendes und gut durchdachtes Konzept zur „Lese- und Sprachförderung“ für die GS und MS ausgearbeitet. In diesem Konzept ist auch die Bibliotheksarbeit	

	<p><b>Bibliotheksdienstes.</b></p> <p>In der Folgezeit konzentrierte sich der Schulsprengel Eppan auf die Ausarbeitung eines didaktischen Konzeptes, das von der ersten Klasse Grundschule bis zur dritten Klasse Mittelschule reicht und sich auf die Rahmenrichtlinien orientiert. Die AG Lese- und Sprachförderung leistete die Hauptarbeit, wobei für die Grundschulen Wert gelegt wurde, mit den Grundschulen des Grundschulsprengels eng zusammenzuarbeiten.</p> <p>Das didaktische Konzept orientiert sich an den „Rahmenrichtlinien für die Grund- und Mittelschule in Südtirol“:</p> <p><a href="#">1.1 SSP1 Konzept Lese- und Sprachförderung.doc</a></p> <p>Das didaktische Konzept des Schulsprengels Eppan ist im Schulprogramm verankert. Siehe <a href="http://www.snets.it/SSP-Eppan/default.aspx">http://www.snets.it/SSP-Eppan/default.aspx</a> oder <a href="#">1.1 SSP2 Schulprogramm 2015/2016.pdf</a> (Seite 54)</p> <p>Die AG Lese- und Sprachförderung arbeitet dann auf Basis des allgemeinen Konzeptes das Programm für das jeweilige Schuljahr aus.</p> <p><a href="#">1.1 SSP3 Programm Bibliothek der MS Eppan für 2015/2016</a></p> <p><a href="#">1.1 SSP4 Programm Bibliothek der GS Girlan für 2015/2016</a></p> <p><a href="#">1.1 SSP5 Programm Bibliothek der GS Frangart für 2015/2016</a></p>	9/10	<p>enthalten.</p> <p>Die Tatsache, dass es sich nicht um ein reines „Bibliothekskonzept“ handelt, bedeutet einen Paradigmenwechsel. Es geht nicht in erster Linie um die Bibliothek, sondern um die Lese- und Sprachförderung. Damit wird sicher gestellt, dass alle Lehrpersonen sich angesprochen fühlen und nicht nur diejenigen, die „bibliotheksaffin“ sind.</p> <p>Obwohl die Bibliothek im Titel nicht erwähnt wird, spielt sie dennoch bei der Umsetzung des Konzeptes eine zentrale Rolle.</p> <p>Drei wesentliche Bereiche stehen im Mittelpunkt: Lesefreude, Lesestrategien und Informationskompetenz.</p> <p>Man könnte sich überlegen, in der MS bei den Inhalten zur Informationskompetenz auch noch die „Vorbereitung auf die Abschlussarbeit“ aufzunehmen. Die Bibliothek könnte UE zum Rechercheprozess erstellen mit entsprechenden Übungen: Auswahl und Eingrenzung des Themas, Recherche, Evaluation, Informationsentnahme, ... bis hin zur Präsentation.</p> <p>Auch die Kompetenzziele, die am Ende der GS und der MS erreicht werden sollen, werden angeführt, ebenso die möglichen Inhalte.</p> <p>Aus diesen programmatischen Texten lässt sich ein jährlicher Tätigkeitsplan ableiten.</p> <p>Wir hatten den Eindruck, dass es sich um ein realistisches und überzeugendes Konzept handelt. Die Tätigkeiten der Bibliotheken orientieren sich am Schulcurriculum. Somit leisten sie einen wesentlichen Beitrag für das Lesen und Lernen.</p>	
<p>1.2 Bibliotheksgremium (SSP)</p>	<p>Im Schuljahr 2015/2016 sind folgende Lehrpersonen Mitglieder der AG Lese- und Sprachförderung:</p> <p><a href="#">1.2 SSP1 Liste AG Lese- und Sprachförderung</a></p> <p><a href="#">1.2 SSP2 Sitzungstermine</a></p> <p>Frau Direktor Marion Karadar hat im März 2016</p>	3/3	<p>Um die Umsetzung des oben genannten Konzeptes zur „Lese- und Sprachförderung“ kümmert sich die gleichnamige AG, in der neben der Schuldirektorin und dem Schulbibliothekar, Lehrpersonen der Sprachfächer aus der GS und MS vertreten sind. Es handelt sich um ein sehr großes Gremium, was sowohl Vor- als auch Nachteile mit sich bringen</p>	

	um zusätzliche Stunden für die didaktische Bibliotheksarbeit angesucht.		kann. Es kann aufgrund der Größe etwas schwerfällig sein, andererseits kann die Akzeptanz durch die aktive Mitarbeit von vielen gesteigert werden. Da das Gremium in dieser Form erst seit einem Jahr aktiv ist, wird die Zukunft zeigen, wie die ideale Zusammensetzung sein kann. Wir empfehlen, neben den Sprachlehrern/innen auch noch Lehrpersonen aus anderen Fachgruppen zu gewinnen, denn: Sprach- und Leseförderung betrifft alle Fachgruppen. Es sollte gewährleistet sein, dass das Gremium neben inhaltlichen Fragen auch bibliotheksrelevante Bereiche wie z.B. Organisation, Finanzierung und Bestandsaufbau behandelt.	
1.3 Bibliotheksteam (SSP)	Die Bibliotheksteams vor Ort setzen sich aus folgenden Personen zusammen: Bibliotheksteam Mittelschule Eppan: - Bibliothekar Alex Unterkofler - Prof. Egger Margreth Bibliotheksteam GS Girlan - Bibliothekar Alex Unterkofler - Lehrerin Ludmilla Duregger - Lehrerin Monika Andergassen Frangart hat keine eigene Schulbibliothek. Ansprechpartnerinnen der Schulbibliothek sind Lehrerin Sigrid Klotz und Christine Rabanser.	3/3	In allen Schulstellen gibt es Bibliotheksteams: Lehrpersonen und Schulbibliothekar arbeiten gut zusammen.	
1.4 Zugänglichkeit (SSP)	Die Bibliothek der Mittelschule ist während der Unterrichtszeit immer für Schüler/innen und Lehrpersonen geöffnet. Es gibt wöchentliche Bibliotheksstunden für das Fach Deutsch. In einem Kalender können die Lehrpersonen aller Fachgruppen zusätzliche Bibliotheksstunden zur Reservierung der Bibliothek eintragen. Schüler/innen dürfen die Bibliothek nur in Begleitung einer Lehrperson besuchen bzw. wenn der Bibliothekar anwesend ist. Seit 2016 ist die Bibliothek auch an einer Stunde in der Mittagszeit (jeden Donnerstag von 13.15 bis	3/3 + 1	Die Schulbibliothek ist während der Unterrichtszeit immer zugänglich, auch wenn der Schulbibliothekar nicht anwesend ist. Am Donnerstag ist die Schulbibliothek auch während der Mittagspause offen. Die Mehrzahl der Schüler/innen und Lehrpersonen gibt in der Rückmeldung an, dass die mit den Öffnungszeiten der Schulbibliothek zufrieden sind. Für diesen Standard wird ein Bonuspunkt vergeben.	

	<p>14.15 Uhr) geöffnet. Eine Lehrperson der AG Lese- und Sprachförderung gewährt die Aufsicht. Während der Sommerzeit ist die Bibliothek für die Schüler/innen nicht zugänglich, auch weil es vor Ort große öffentliche Bibliotheken gibt. Es werden aber Lektüren im Fach Englisch und im Fach Italienisch über die Sommerferien ausgeliehen, falls dies von den Fachlehrern gewünscht wird.</p> <p>Für die Sommerleseaktion kooperiert die Schulbibliothek der Mittelschule mit der öffentlichen Bibliothek von Eppan, indem sie die Exemplare der Schulbibliothek an die öffentliche Bibliothek Eppan für die Zeit der Sommerferien ausleiht.</p> <p>Die Bibliotheksordnung regelt den Zugang zur Schulbibliothek sowie die Regeln zur Benützung der Computer:</p> <p><a href="#">1.4 SSP1 Öffnungszeit Mittagspause</a>  <a href="#">1.4 SSP2 Bibliotheksordnung der Mittelschule</a>  <a href="#">1.4 SSP3 Bibliotheksstundenplan 2015_16.doc</a></p>			
1.5 Externe Benutzer (SSP)	Die Bibliothek der Mittelschule wird einmal im Jahr von den fünften Klassen der Grundschulen besichtigt.	Nicht prüfbar		
1.6 Finanzmittel (SSP)	<p>Der Schulsprengel Eppan stellt der Schulbibliothek ein Budget von 13.000 € zur Verfügung, das nach einem genauen Verteilungsschlüssel nach Schulstellen aufgeteilt wird. Damit werden sowohl die Medien für die Lehrerbibliothek als auch der Schülerbibliothek finanziert. In der Mittelschule Eppan verfügt jede Fachgruppe über einen Anteil am Budget der Lehrer-bibliothek, über die die Fachgruppe selbst entscheiden kann.</p> <p>Sowohl Schüler/innen als auch Lehrer/innen können Vorschläge zum Ankauf von Medien für die Schülerbibliothek machen. Diese werden regelmäßig im Frühjahr, im Sommer und im Herbst über eine Sammelbestellung angekauft.</p>	5/5 +1	<p>Die Bibliotheken im Sprengel verfügen über adäquate Finanzmittel, um die im Konzept angeführten Ziele zu erreichen. 2016 wurden zusätzliche Mittel für die Sprachförderung eingesetzt.</p> <p>Die Summe, die zur Verfügung steht, übersteigt den Richtwert. Der Dank geht an die Schulführungskraft, die dafür sorgt, dass die Bibliotheken über ausreichend Finanzmittel verfügen (und dies in Zeiten sinkender Geldmittel).</p> <p>Für diesen Standard wird ein Bonuspunkt vergeben.</p>	

	<p><a href="#">1.6 SSP1 Ausgaben SSP Eppan 2015 mit Verteilungsschlüssel</a>  <a href="#">1.6 SSP2 Budget Bibliothek 2016</a></p> <p>Auszug aus Bibliotheksstatistik 2014/2015:  <a href="#">4.2 Bestandsentwicklung im Schuljahr 2014/2015</a>  Für das Jahr 2016 wurden von der Direktion noch einmal zusätzliche 3300 € genehmigt, die explizit für Sprachförderung eingesetzt werden sollen. Die Verwaltung hat die Schulbibliothek übernommen, die in Zusammenarbeit mit den Lehrer/innen, insbesondere den Lehrer/innen für Integration, Medien für den Sprachunterricht ankaufen soll. Folgende Schwerpunkte werden dabei gesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehrsprachige Bücher und Medien (Sprachenlernen)</li> <li>- Didaktisches Material zum Spracherwerb, insbesondere für Deutsch als Zweitsprache (Migration)</li> <li>- Hörspiele (mündliche Sprache - Zuhören)</li> </ul>			
<b>2.</b>	<b>Raum, Einrichtung und Technische Ausstattung</b>			
2.1 Raum (SSP)	<p>Die Schulbibliothek der Mittelschule Eppan ist 125,70 m<sup>2</sup> groß und befindet sich im ersten Stock in der Mitte des Haupttraktes der Schule. Sie verfügt über vier PCs mit Internetanschluss und einen Farbdrucker für die Benutzer, einen Opac-PC und einen PC für die Ausleihe. Auf 120 Regalflächen werden ca. 4000 Jugendbücher sowie Jugendzeitschriften, Klassensätze für den Unterricht, Spiele, Audio-CDs und DVDs präsentiert. Die Unterrichtsmaterialien für die Lehrer/innen befinden sich hauptsächlich im Professorenzimmer (Lehrerbibliothek). Einige Medien der Lehrerbibliothek sind in den Spezialräumen untergebracht, z.B. im Musikraum, Kunstraum oder im Englischraum. In der Schulbibliothek gibt es zwei bequeme Lesesofas. Die Arbeitstische können als</p>	3/4	<p>Die Schulbibliothek der MS entspricht im Großen und Ganzen bibliotheksfachlichen Standards und den Schulbaurichtlinien. Obwohl die Bibliothek nicht im Eingangsbereich liegt, so befindet sie sich doch im Haupttrakt der Schule und ist somit für die Schüler/innen leicht erreichbar.</p> <p>In der Schulbibliothek sind verschiedene Tätigkeiten, Unterrichts- und Arbeitsformen möglich: Lesestunden, Recherchearbeiten, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Arbeit mit einer ganzen Klasse, ... Der Großteil der Schüler/innen und Lehrpersonen gibt im Feedback an, sich gerne in der Bibliothek aufzuhalten.</p>	<p>Die Größe liegt unter dem Richtwert der Schulbaurichtlinien (210 m<sup>2</sup>). Wir empfehlen, die Klassensätze irgendwo anders unterzubringen.</p>

	<p>Einzelarbeitsplätze oder zu einem großen Arbeitstisch für die ganze Klasse zusammengestellt werden. Überhaupt ermöglichen die beweglichen Regale, die Bibliothek umzustellen. So können auch Autorenlesungen mit bis zu 50 Schüler/innen in der Bibliothek stattfinden.</p> <p><a href="#">2.1 SSP1 Foto Schülerbibliothek der Mittelschule Eppan</a></p> <p>Die Bibliothek der Grundschule Girlan ist 120,94 m<sup>2</sup> groß und befindet sich im Dachgeschoss der Grundschule Girlan.</p> <p>Sie verfügt über einen PC für die Ausleihe. Auf 40 Regalflächen werden ca. 2200 Kinderbücher sowie Audio-CDs und Spiele präsentiert. Die Medien für die Lehrer/innen befinden sich im Lehrerzimmer.</p>			
2.2 Arbeitsplätze (SSP)	<p>Die Bibliothek der Mittelschule ist so ausgestattet, dass je nach Bedarf Regale und Tische umgestellt werden können. So können entweder Lerninseln eingerichtet werden für Kleingruppen oder ein großer Arbeitstisch für die ganze Klasse. Für die Nachmittagsbetreuung am Montag- und am Mittwochnachmittag z.B. werden mehrere Lernecken eingerichtet. Arbeitet die Klasse zusammen, gruppieren wir die Tische zu einem großen Arbeitsplatz zusammen.</p> <p>Buchvorstellungen und Buchbesprechungen können in einem großen Sitzkreis abgehalten werden. Schließlich haben wir in der Schulbibliothek auch eine Lesung mit bis zu 60 Schüler/innen abgehalten, indem wir Regale und Tische einfach entfernt haben! Bei Bedarf können die Schüler auch mit Laptops arbeiten, es sind überall Internet-Anschlüsse vorhanden.</p>	2/2	Siehe Standard 2.1	
2.3 Technische Ausstattung (SSP)	<p>4 PCs mit Internetanschluss, 1 Farblaserdrucker 1 Opac, 1 Ausleihe-PC an der Theke 1 CD-Player</p>	3/4	<p>Die Bibliothek verfügt über 4 PC's für die Nutzer/innen. Bei Bedarf können auch Laptops verwendet</p>	<p>Die Mehrzahl der Lehrpersonen wünscht sich laut Feedback mehr PC's in der Bibliothek.</p>



	Bei Bedarf können Laptops und Beamer aus dem Computerraum eingesetzt werden, es gibt genügend Internet-Anschlüsse.		werden.	Damit die im Konzept angeführten Ziele zur Informationskompetenz realisiert werden können, bräuchte es unserer Meinung nach noch zusätzliche PC's (oder mobile Geräte). Der Mehrwert einer multimedialen Schulbibliothek besteht darin, dass die Nutzer/innen in allen Medien (sowohl in Print – als auch in digitalen Medien) recherchieren können. Diesen Vorteil bietet kein anderer Lernort in der Schule.
2.4 Leit- und Orientierungssystem (SSP)	Es gibt folgende Bereiche: - Nachschlagewerke, Zeitschriften, Klassensätze im Eingangsbereich bei der Theke - Erzählende Bücher, aufgestellt nach Interessenskreisen, wobei deutschsprachige, italienischsprachige und englischsprachige Bücher zusammen aufgestellt werden. - Sachbücher nach ESSB (dt., ital. engl.)  <a href="#">2.4 SSP1 Foto Leitsystem der Mittelschule Eppan</a> <a href="#">2.4 SSP2 Interessenskreise der Mittelschule Eppan</a>  In der Schülerbibliothek der Grundschule Girlan werden die Bücher nach Interessenskreisen aufgestellt. <a href="#">2.4 SSP3 Foto Leitsystem der Grundschule Girlan</a> <a href="#">2.4 SSP4 IK Grundschule Girlan</a>	2/2	Die Bibliothek verfügt über ein gutes Leit- und Orientierungssystem. Der Nutzer/der Nutzerin findet sich in der Bibliothek leicht zurecht.	
<b>3.</b>	<b>Personal</b>			
3.1 Lehrkräfte (SSP)	Mitglieder AG Lese- und Sprachförderung: An der Mittelschule haben Prof. Margreth Egger und Frau Direktor Marion Karadar den Lehrgang Schulbibliothek absolviert. An der Grundschule Girlan arbeiten LehrerIn	3/3	Die Bibliotheksleiterin, die in Zukunft auch die Leitung der AG übernehmen wird, hat die vorgeschriebene bibliothekarische Zusatzausbildung absolviert.	Leider stehen den Lehrpersonen, die in den Schulbibliotheken mitarbeiten, keine Stunden zur Verfügung. Die Schule hat in den

	<p>Monika Andergassen und Ludmilla Duregger mit. In Frangart sind Lehrerin Sigrig Klotz, die zugleich Leiterin der öffentlichen Bibliothek von Frangart ist, und Lehrerin Christine Rabanser Ansprechpartnerinnen der Schulbibliothek.</p> <p><a href="#">1.2 SSP1 Liste AG Lese- und Sprachförderung</a></p>	0/3		<p>vergangenen Jahren nicht um Stunden angesucht.</p> <p>Dies wird sich ändern. Mit dem großen Audit werden der Schule zusätzliche Lehrerstunden für die Bibliothek zugewiesen.</p>
<p>3.2 Schulbibliothekar/ in</p> <p><b>(SSP und GSP gemeinsam)</b></p>	<p>Der Schulbibliothekar hat im Dezember 2008 am Wettbewerb zur Einstellung als Diplombibliothekar erfolgreich teilgenommen und ist seit 2009 als Diplombibliothekar eingestuft.</p>	3/3	<p>Der Schulbibliothekar wird von den Lehrpersonen als kompetente und freundliche Ansprechperson wahrgenommen(siehe Feedback).</p>	
<p>3.3 Aufgabenbeschreibung</p> <p><b>(SSP und GSP gemeinsam)</b></p>	<p>Aufgabenbeschreibung laut Berufsbild Diplombibliothekar.</p> <p>Vollzeitstelle aufgeteilt auf 50% GSP und 50% SSP Eppan, geregelt nach einem genauen <a href="#">Wochen-Stundenplan</a>. Bei einzelnen größeren Veranstaltungen kann er allerdings abweichen. Der Schulbibliothekar arbeitet vor Ort mit den didaktischen Leiterinnen der vier Schulbibliotheken zusammen.</p> <p>Regelmäßige Gespräche mit Direktorinnen (Zielvereinbarungsgespräche)</p> <p>Bestandsaufbau: Koordination mit Fachgruppen, Lehrpersonal, Sekretariat, Direktorinnen</p> <p>Ausleihe: Kooperation mit Lehrpersonen. Der weitaus größte Teil der Ausleihe wird jedoch vom Schulbibliothekar durchgeführt, besonders seit dem SJ 2015/2016 das Programm Bibliotheca angewandt wird. Trotz Schulungen des Lehrpersonals scheiterte die Ausleihe durch die Lehrpersonen häufig durch technische Probleme. Hier muss für 2016/2017 eine einfachere Lösung angestrebt werden (durchgängiger Betrieb des Programmes oder aber Ausleihe nur noch in Anwesenheit des Bibliothekars), da der Schulbibliothekar nicht alle vier Schulstellen gleichzeitig betreuen kann. Vor 2015 klappte die Ausleihe mit Libro 7 in den Grundschulen recht gut, die Lehrpersonen erledigten die Ausleihe z.T. alleine oder delegierten sogar an die</p>	2/3	<p>Die Aufgabenbeschreibung laut Berufsbild ist ein „Maximalprogramm“.</p> <p>Die Aufgaben des Schulbibliothekars und der Lehrpersonen, die in den verschiedenen Gremien mitarbeiten, sind im Organisationskonzept des Schulbibliotheksdienstes definiert (siehe Standard A.1).</p> <p>Für den Schulbibliothekar und die Lehrpersonen gibt es eine (grobe) Aufgabenbeschreibung. Wir empfehlen, diese etwas zu präzisieren.</p> <p>Wir hatten den Eindruck, dass die verschiedenen Personen gut zusammenarbeiten und sich gut absprechen und ergänzen.</p>	

	<p>Schüler/innen der 4./5. Klassen.</p> <p>Bibliotheksdidaktik: Koordination mit Direktorinnen, AGs Bibliotheken, Teams vor Ort; Zusammenarbeit mit der öffentlichen Bibliothek</p> <p>Konzepte: Kooperation mit den Gremien der Bibliothek (Koordinierungsausschuss, AGs Bibliothek)</p> <p><a href="#">3.3 Aufgabenprofil Schulbibliothekar.doc</a></p>			
<p>3.4 Fort- und Weiterbildung <b>(SSP und GSP gemeinsam)</b></p> <p><b>SSP</b></p>	<p>Der Schulbibliothekar besucht seit 2004 regelmäßig die Herbst- und Frühjahrestreffen der hauptamtlichen Schulbibliothekar/innen sowie die Veranstaltungen zum Bestandaufbau der Kinder- und Jugendliteratur (Medieninformationstage, Lesen, Hören, Wissen, Bücherausstellung im Walterhaus).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortbildungen zum Thema Bibliotheca</li> <li>- Lehrgang Schulbibliothek Kursfolge Bibliotheksdidaktik für die Grundschule: Modul 1</li> </ul> <p>Liste Fortbildungen Schulbibliothekar: <a href="#">3.4 Fortbildungen Schulbibliothekar.doc</a></p> <p>Fortbildung SSP Eppan: <a href="#">3.4 SSP1 Fortbildungen Lehrer/innen SSP Eppan</a></p>	<p>3/3</p> <p>3/3</p>	<p>Großer Wert wird auf die Fortbildung gelegt. Sowohl der Schulbibliothekar als auch die Lehrpersonen, die in den Schulbibliotheken mitarbeiten, besuchen sehr oft Fortbildungen, um sich auf dem Laufenden zu halten.</p>	
<b>4.</b>	<b>Bestand</b>			
<p>4.1 Bestandskonzept <b>(SSP und GSP gemeinsam)</b></p>	<p>Das sprengelübergreifende Bestandskonzept wurde zuletzt 2015 aktualisiert.</p> <p>Es beinhaltet den Auftrag (Ziele) der Bibliothek sowie die Schwerpunkte für den Bestandsaufbau. Die Zusammenarbeit mit den öffentlichen Bibliotheken von Eppan ist darin festgeschrieben. Jedes Jahr wird im Sommer eine Bestandsstatistik erstellt (bisher mit Libro 7). Aus der daraus resultierenden Bestandsanalyse und den Erfahrungen des Schulbibliothekars kann der Bestandsaufbau korrigiert, können Schwerpunkte neu gesetzt werden. Alle 2-3 Jahre wird das Bestandskonzept aktualisiert.</p> <p>Jedes Jahr werden veraltete und kaputte Medien</p>	<p>6/6</p>	<p>Das sprengelübergreifende Bestandskonzept ist detailliert, gut durchdacht und orientiert sich an den Bedürfnissen der Schulen.</p> <p>Es ermöglicht einen gezielten Einsatz der Ressourcen und einen gezielten Bestandsaufbau.</p> <p>Komplimente für die gelungene Arbeit!</p> <p>In der MS könnte der Sachbuchbereich noch ausgebaut werden.</p> <p>Die Mehrzahl der Schüler/innen und der Lehrpersonen gibt im Benutzerfeedback an, mit dem Medienbestand zufrieden zu sein. Die Medien werden als aktuell, vielfältig und schülergerecht empfunden.</p>	

<p><b>SSP</b></p>	<p>ausgeschieden. Bestandskonzept: <a href="#">A0.3 Bestandskonzept SBD Eppan</a> Statistik: <a href="#">A0.4 Statistiken SBD Eppan Schuljahr 2014/2015</a></p> <p>Aus der Bestandsanalyse des Jahres 2015 (Seite 7) ergeben sich folgende Schwerpunkte im Bestandsaufbau für das nächste Jahr: Mittelschule Eppan: Es werden verstärkt Comics, lustige Bücher, Grusel- und Horrorgeschichten, neue Jugendsachbücher, und Audio-CDs angekauft. Grundschule Girlan: Es werden beliebte Kinderbuchreihen, Erstlesebücher und einfache Kindersachbücher und Sachbilderbücher angekauft.</p> <p>Der Schulsprengel Eppan setzt im Jahr 2016 zusätzlich noch folgende Schwerpunkte für die Sprachförderung: - Mehrsprachige Bücher und Medien (Sprachenlernen) - Didaktisches Material zum Spracherwerb, insbesondere für Deutsch als Zweitsprache (Migration) - Hörspiele (mündliche Sprache - Zuhören)</p>		<p>Viele Schüler/innen der 3. Klasse MS geben an, nicht gerne zu lesen. Man könnte sich für diese Zielgruppe ein spezifisches Medienangebot und Vermittlungsprogramm überlegen.</p>	
<p>4.2 Regelmäßige Aktualisierung des Medienbestandes</p> <p><b>SSP</b></p>	<p>Bestandsabbau und Neuzugänge: <a href="#">4.2 Bestandsentwicklung im Schuljahr 2014/2015</a> Am Ende des Schuljahres wird eine Inventur durchgeführt. Dabei wird auch überprüft, welche Medien veraltet sind und ausgeschieden werden müssen. Im Schuljahr 2014/2015 sind ca. 1000 Medien für die Bibliotheken des Schulsprengels angekauft worden und ca. 500 veraltete oder beschädigte Medien ausgeschieden worden.</p>	<p>2/2</p>	<p>Der Medienbestand wird regelmäßig aktualisiert. Es gibt im Bestand kaum veraltete Medien. Besonders der Belletristik-Bestand ist sehr aktuell. Somit steht den Nutzerinnen und Nutzern ein aktueller und attraktiver Medienbestand zur Verfügung. Lediglich bei den Nachschlagewerken könnte man aktuelle Ausgaben ankaufen.</p>	
<p>4.3 Informations-</p>	<p>In der Mittelschule werden Broschüren, Statistiken des Landes gesammelt. Einzelne Arbeiten der</p>			<p>Mit dem Aufbau einer Sammlung</p>

und Dokumentationszentrum <b>(SSP)</b>	Schüler/innen werden in der Bibliothek ausgestellt. Z.B. Plakate zu Buchvorstellungen, Rezensionen (auch auf der Webseite), von den Klassen geschriebene Geschichten werden inventarisiert und können ausgeliehen werden. Bei größeren Projekten der Schule zu bestimmten Themen organisiert die Schulbibliothek Ausstellungen dazu, entweder in der Bibliothek oder im Eingangsbereich der Schule: Am Pädagogischen Tag, der unter dem Motto „Inklusion“ stand, stellte die Schulbibliothek Jugendromane in „Einfacher Sprache“ und für „Deutsch als Zweitsprache“ vor und stellte didaktische Materialien zum Zweitsprachenunterricht aus. Für die Schülerprojekte „Kommunikation“ und „Krieg und Frieden“ stellte die Bibliothek ebenfalls Pakete mit Jugendromanen und Sachbüchern aus den verschiedensten Bibliotheken zusammen.	1/2		mit didaktischen Materialien zu Klassensätzen, UE zur Bibliotheksdidaktik, u.Ä. wird erst begonnen.
4.4 Erschließung des Medienbestandes <b>(SSP und GSP)</b>	Nach den RAK Regeln, aufgestellt nach Interessenskreisen, Sachbücher nach ESSB, Verschlagwortung (Lehrerbibliothek)	2/2	Die Medien werden nach geltenden Regeln erschlossen.	
4.5 Aufstellung <b>(SSP)</b>	Mittelschule Eppan: Erzählende Bücher nach Interessenskreisen: <a href="#">2.3 SSP2 IK Mittelschule</a> Jugendsachbücher nach ESSB  Grundschule Girlan: Kindersachbücher und erzählende Bücher nach Interessenskreisen. Italienischsprachige und englischsprachige Bücher werden separat aufgestellt.	2/2	Die Aufstellung der Medien erfolgt nach geltenden Regeln. Man bemüht sich, die Medien benutzergerecht aufzustellen und zu präsentieren.	
4.6 Präsentation des Medienbestandes <b>(SSP und GSP)</b>	Neue Bücher werden im Eingangsbereich aufgestellt. Themenausstellungen bei den Tischen.	2/2	Siehe Standard 4.5	
<b>5.</b>	<b>Aktionen und Programme</b>			

<p>5.1 Leseförderung</p> <p>(SSP)</p>	<p>Mittelschule Eppan: Schuljahr 2014/2015: - <b>Wanted – Literatur-Kritiker gesucht!</b> (<a href="#">Flyer</a>) Im letzten Schuljahr haben wir eine Gruppe von Jugendlichen eingeladen, die im Auftrag der öffentlichen Bibliothek und der Schulbibliothek neue Bücher erstlesen und rezensieren. Dazu trafen wir uns regelmäßig in der Schulbibliothek in einer kleinen literarischen Runde. Der Bibliothekar der öffentlichen Bibliothek Eppan steuerte die Neuerscheinungen bei und stellte einige Bücher selbst vor. Die Schulbibliothek organisierte die Treffen und half bei der Verfassung der Rezensionen. Anschließend wurden die Arbeiten der Schüler/innen auf der Webseite der Bibliothek Eppan veröffentlicht. Heuer werden wir alle Rezensionen auf der eigenen Schulbibliothekswebseite veröffentlichen. - <b>Vorstellen von neuen Büchern</b> in den Klassen - Zusammenstellen und Vorstellen verschiedener <b>Bücherrucksäcke</b> für die Klassen - Gemeinsames Vorstellen der Sommerleseaktion „Lesamol“ mit der öffentlichen Bibliothek, mit Vorstellen einzelner Bücher und dem Spiel „Buchcasting“ Schuljahr 2015/2016 Programm Leseförderung Mittelschule 2015/2016</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Adventslesung</b> für alle 2. Klassen mit Margret Bergmann</li> <li>- <b>Poetry-Slam</b> mit Greta Pichler (Begabtenförderung)</li> <li>- <b>Zeit zu lesen</b> (Die ganze Schule liest): <a href="#">Foto</a> An bestimmten Stunden (insgesamt waren es 5) lasen alle Erstklässler, egal welches Fach sie gerade hatten oder in welchem Raum sie sich befanden. Lehrpersonen und Erwachsene lasen ebenfalls ein Buch.</li> </ul>	<p>6/10 +1</p>	<p>Die Schulbibliothek bemüht sich, für alle Klassenstufen Aktionen zur Leseförderung anzubieten, um möglichst viele Schüler/innen zu erreichen. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Zahl der Aktionen wesentlich erhöht werden. Für die 1. und 2. Klassen wurden Autorenbegegnungen angeboten. Es gibt auch Angebote in der Zweitsprache. Auch die Begabtenförderung kommt nicht zu kurz: Literarisches Café und Poetry Slam. Die Aktion „Zeit zu lesen“ (die ganze Schule liest) für die 1. Klassen verdient, positiv hervorgehoben zu werden. Die Aktion soll in Zukunft auf alle Klassen ausgedehnt werden. Durch diese Aktion wird betont, dass „Lesen“ wichtig für die gesamte Schulgemeinschaft ist. Gerade für das Lesen sind Rituale und regelmäßig durchgeführte Aktionen nützlich und sinnvoll. Die Schule beteiligt sich an der landesweiten Aktion „Lesamol“. Buchvorstellungen und Leserucksäcke runden das Angebot ab. Wie im Konzept zur „Lese- und Sprachförderung“ beschrieben, sollen neben der Förderung der Freude am Lesen auch die Lesetechnik und die Lesestrategien nicht zu kurz kommen. Gern lesen und gut lesen gehören zusammen. Seit 2008 bemüht sich die Schule, regelmäßig Autorenbegegnungen zu organisieren und durchzuführen (auch in Kooperation mit der Öffentlichen Bibliothek). Für diese kontinuierliche Leseförderung wird ein Bonuspunkt vergeben.</p>	<p>Das Angebot für die 3. Klassen könnte ausgebaut werden. Hier eine Anregung zur Verbesserung des Angebotes: Man könnte sich gezielte Aktionen und Programme zur Förderung von leseschwachen Schülern oder „Lesemuffeln“ überlegen.</p>
---	--	--------------------	--	--

<p><b>Autorenlesun-</b></p>	<p>(Fotos und Bericht siehe Webseite)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Autorenlesungen</b> mit Frank M. Reifenberg</li> <li>- <b>La biblioteca vivente</b> (Prof. Meneghelli) (Fotos und Bericht siehe Webseite <a href="http://sbd-eppan.openportal.siag.it/">http://sbd-eppan.openportal.siag.it/</a>)</li> <li>- <b>Schreibwerkstatt</b> mit Direktorin Marion Karadar und . und anschließendem Literarisches Café (Frühling Sprachförderung: Ein literarisches Café) Ein erstes Treffen hat bereits in der Bibliothek stattgefunden. Weitere sollen im Mai folgen. Die Arbeiten sollen ausgestellt werden und bei einem literarischen Café vorgestellt werden.</li> <li>- <b>Buchvorstellungen im Unterricht</b>, Veröffentlichungen über Bibliothek, Webseite</li> <li>- <b>Una gara di lettura per le terze classe</b></li> <li>- Die Fachgruppe Italienisch veranstaltet ein Turnier, an dem die Klassen miteinander antreten. Die treffen müssen noch stattfinden. Zurzeit lesen die Schüler noch fleißig.</li> <li>- <b>Buchvorstellungen</b>, Bücher-Pakete für die Klassen, <b>Themenausstellung</b> in der Bibliothek (Thema Kommunikation), Bücher-Hitlisten.</li> <li>- Gemeinsames Vorstellen der Sommerleseaktion „<b>Lesamol</b>“ mit der öffentlichen Bibliothek ist wieder geplant.</li> </ul> <p>Siehe Tätigkeitsprogramm 2015/2016 <a href="#">1.1 SSP3 Programm Bibliothek der MS Eppan für 2015/2016</a></p> <p>Grundschule Girlan (2015/2016):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Vorstellen und Vorlesen lustiger</b></li> </ul>			
-----------------------------	---	--	--	--

**gen gemeinsam  
(SSP und GSP)**

**Bücher** (4. Klassen)

- Teilnahme an **Lesekiste** (in Zusammenarbeit mit der AG Bibliothek des GSP Eppan)
- **Vorlesen** für Erstklässler und Zweitklässler
- **Autorenlesungen** in Zusammenarbeit mit öffentlicher Bibliothek Girlan und gemeinsame Lesungen mit GSP Eppan.

[1.1 SSP4 Programm Bibliothek der GS Girlan für 2015/2016](#)

Die Fotos und Berichte zu den Leseaktionen und Lesungen werden seit 2015 auf der Webseite der Schulbibliothek online gestellt: <http://sbd-eppan.openportal.siag.it/>

**Autorenlesungen (GSP und SSP Eppan)**

Der Schulbibliotheksdienst Eppan sucht jedes Jahr für die Autorenwochen beim Amt für Bibliotheken und Lesen an und organisiert z.T. auch selbst Lesungen.

Um aber allen Schülerinnen und Schülern mindestens zwei Lesungen in der Pflichtschule zu garantieren, arbeiten wir eng mit den öffentlichen Bibliotheken von Eppan zusammen. Die Mittelpunktbibliothek Überetsch ist dabei der wichtigste Partner, da sie im Stande ist, Autoren und Autorinnen aus dem deutschen Sprachraum für mehrere Tage ins Überetsch zu holen. Seit 2008 beteiligen sich daher der GSP und der SSP Eppan finanziell an den Kosten für die Lesungen, sodass insgesamt je eine ganze Klassenstufe der Grundschulen (10-11 Klassen) und eine ganze Klassenstufe der Mittelschule (5-6 Klassen) mit Lesungen abgedeckt werden können.



	<p>Hier eine Auflistung aller Autorenlesungen, die in den beiden Sprengeln zusammen mit den Partnern (Amt für Bibliotheken und Lesen, Mittelpunktbibliothek Überetsch) in den letzten acht Schuljahren abgehalten wurden:</p> <p><a href="#">5.1 Auflistung Autorenlesungen GSP/SSP Eppan.doc</a></p>			
<p>5.2 Bibliotheksdidaktik</p> <p style="text-align: center;"><b>(SSP)</b></p>	<p>Mittelschule Eppan: Es werden jedes Jahr folgende Einführungen und Bibliotheksspiele angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführungen für die ersten Klassen</li> <li>- Tag der Bibliothek mit Spielen in der Bibliothek und Stationenübungen, Sachbuchrallye (<a href="#">Foto Bücherskulpturen</a>, <a href="#">Foto Wörterbuchstation</a>, <a href="#">Foto Hörbuchstation</a>)</li> <li>- Verschiedene Suchspiele in der Bibliothek (nach Autoren, Interessenskreisen, Titel, mit und ohne Katalog) (z.B. <a href="#">einfaches Suchspiel für Gruppen</a>, <a href="#">Bibliotheksplan zur Orientierung</a>)</li> </ul> <p>Heuer wurde erstmals folgende Einführung angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung neuer Online-Katalog: Suchenanfragen, Empfehlungen, Buchvorschläge, Einsicht ins Online-Konto, Vormerken – Aufzeigen, dass es verschiedene Online-Kataloge gibt (öff. Bibl.) <a href="#">Quiz zum Webopen</a></li> </ul> <p>GS Girlan (Schuljahr 2014/2015):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bilderbuchkino Pippilothek mit anschließender Einführung in die Bibliothek (ausgearbeitet von GSP)</li> <li>- Suchspiele für 2./3. Klassen, um neue Aufstellung nach Interessenskreise zu</li> </ul>	2/10	<p>Neben der Einführung für die 1. Klassen wurden in den vergangenen Jahren einzelne Suchspiele und Aktionen zum Tag der Bibliotheken angeboten.</p> <p>Heuer fand eine Einführung in den Online-Katalog statt.</p> <p>Die im Konzept zur „Lese- und Sprachförderung“ angeführten Ziele und Aufgaben müssen erst schrittweise umgesetzt werden.</p> <p>Hier eine Anregung: Ausgangspunkt für ein fächerübergreifendes, curricular aufgebautes „Programm zur Vermittlung der Informationskompetenz“ könnte die Vorbereitung der Schüler/innen auf die Abschlussarbeit sein. Aufbauend auf die Einführung in die Bibliothek könnten UE (für verschiedene Fächer) ausgearbeitet werden, die die Schüler/innen schrittweise zum Recherchieren und zur Abfassung einer Abschlussarbeit (oder eines Rechercheprojektes oder eines Referates) hinführen sollten: Auswahl und Eingrenzung des Themas, Recherche in verschiedenen Medien, Informationsentnahme, Aufbereiten der Information ... bis hin zur Präsentation.</p> <p>Die Unterrichtseinheiten sollten nicht eine zusätzliche „Belastung“ für die Lehrer/innen sein, sondern es sollten Unterrichtseinheiten, Themen bzw. Module sein, die im Unterricht behandelt werden.</p> <p>Man könnte beispielsweise untersuchen, was in den Fachcurricula in den Bereichen Informations- und Medienkompetenz vorgesehen ist um dann gemeinsam mit den Lehrkräften Einheiten / Module auszuarbeiten. Somit könnte die Schulbibliothek</p>	<p>Außer der Einführung und einzelnen Aktionen gibt es kaum Angebote zur Bibliotheksdidaktik.</p>

	<p>üben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 5. Klasse: Einführung in den Katalog (alten und neues Bibliotheksprogramm – 1 Stunde)</li> <li>- Anschließend Sachbuchrallye, mit alten und neuem Bibliotheksprogramm (1 Stunde)</li> </ul> <p>GS Girlan (SJ 2015/2016):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bilderbuchkino Pippilothek mit anschließender Einführung in die Bibliothek (ausgearbeitet von GSP)</li> <li>- Suchspiel für 3. Klassen, um Aufstellung nach Interessenskreise zu üben</li> <li>- Lesekiste 4. Klasse Übung zu den Interessenskreisen</li> <li>- Lesekiste 3. Klasse: Übung zu Klappentexte</li> <li>- Einführung von Antolin: Heuer wurde erstmals Antolin angekauft und vermittelt. Nach einer Einführung für die Lehrpersonen erfolgte eine Einführung in den Klassen. Seitdem lösen die Schülerinnen mit Begeisterung die das Online-Quiz. Wer keinen PC zuhause hat, kann auch in der Schulbibliothek Antolin verwenden.</li> </ul> <p>Die Bibliotheksquizze, Suchspiele und Rallyes können von den Lehrer/innen auf der Webseite der Schulbibliothek heruntergeladen werden.  <a href="http://sbd-eppan.openportal.siaq.it/Lehrerbibliothek.aspx">http://sbd-eppan.openportal.siaq.it/Lehrerbibliothek.aspx</a></p>		<p>einen wichtigen und vor allem konkreten Beitrag zur Vermittlung von Kompetenzen (vor allem Informations-, Medien- und Lesekompetenz, aber auch Methodenkompetenz) leisten. Wichtig scheint uns, dass die Module dann in Form einer kurzen Schulung oder Einführung den anderen Lehrkräften vorgestellt werden. (siehe Standard 5.3 Schulungen für das Lehrpersonal).</p>	
<p>5.3 Schulungen für das Lehrpersonal  <b>(SSP und GSP gemeinsam)</b></p>	<p>Einführung neuer Lehrpersonen in die Schulbibliothek  Einführung in das neue Bibliotheksprogramm Bibliotheca (Grund und Mittelschule)  Einführungen zu Antolin (GS Girlan, GS St. Michael)  Einführungen zum Online-Katalog (Grund- und</p>	<p>1,5/3</p>	<p>Neben der Einführung für die neuen Lehrpersonen fanden heuer vor allem Schulungen zur neuen Bibliothekssoftware statt.</p>	<p>Kurze Schulungen oder Einführungen zu den Unterrichtseinheiten (siehe oben) könnten sinnvoll sein. Denn: nur wenn die Fachlehrer /innen selber mit dem Material arbeiten und wenn sie darin einen sinnvollen</p>

	Mittelschule) <a href="#">5.3 Schulungen Intern Bibliotheca.doc</a>			Nutzen für ihren Unterricht erkennen, werden sie das Angebot auch nutzen. Siehe auch Standard 5.2:
<b>6.</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation</b>			
6.1 Öffentlichkeitsarbeit nach außen - Verbreitung von Informationen nach innen <b>(SSP und GSP gemeinsam)</b>	<p>Artikel im Gemeindeblatt (z.B. bei Autorenlesungen): Die Schulbibliothek schreibt Artikel fürs Gemeindeblatt über Autorenlesungen und Aktionen, die in Zusammenarbeit mit den anderen öffentlichen Institutionen organisiert werden, namentlich mit der öffentlichen Bibliothek von Eppan.</p> <p>Der neue Web-Open der Schulbibliothek wird gleichzeitig als Webseite der Schulbibliothek verwendet, mit der neue Aktionen beworben werden und Veranstaltungen dokumentiert werden. Es werden dort neue Bücher vorgestellt und beworben, sowie die Arbeiten der Schüler (Rezensionen) veröffentlicht.</p> <p>Aktionen werden außerdem über Flyer und Plakate im Schulgebäude beworben. Die Kommunikation im Lehrerkollegium erfolgt über die Fachgruppenleiter/innen, über die Bibliotheksleiter/innen in den Schulstellen, direkt mit den Lehrpersonen und auch über Rundmails oder über die Direktion. Bei Punkten, die die Schulbibliothek betreffen kann der Bibliothekar auch im Plenum oder bei den Fachgruppensitzungen sprechen.</p> <p><a href="http://sbd-eppan.openportal.siag.it/.aspx">http://sbd-eppan.openportal.siag.it/.aspx</a></p>	4/4	<p>Großer Wert wird auf die Verbreitung von Informationen nach innen und nach außen gelegt. Die Schulbibliotheken machen über verschiedene Kanäle auf sich und die Aktionen und Serviceleistungen aufmerksam.</p> <p>Der neue Open wird vom Schulbibliotheksdienst als Kommunikationsmittel genutzt.</p> <p>Der Schulbibliothekar informiert die Lehrpersonen über die Bibliothek im Plenum oder bei Fachgruppensitzungen.</p> <p>Laut Fragebogen sind die Lehrpersonen gut über die Aktionen der Bibliothek informiert.</p>	
6.2 Zusammenarbeit mit Eltern <b>(SSP und GSP)</b>	Obwohl die Eltern der wichtigste Partner der Schule sind, hat die Bibliothek zurzeit keinen direkten Kontakt mit ihnen. Wir informieren die Eltern über die Artikel in der Schulpost, welche regelmäßig in der Mittelschule erscheint und die die Schüler mit nach Hause bringen, und die eigene Webseite über die Angebote in der Bibliothek. Für die nächsten Umfragen zur Bibliothek sollen auch die Eltern eingebunden	0/3	Die Vorhaben sind löblich.	Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist sicher wichtig, vor allem, wenn es um die Bedeutung des Lesens und die Sensibilisierung für das Lesen geht.

	werden, etwa am Elternsprechtag. Eine solche ist im Konzept zur Führung der Bibliothek vorgesehen, jedoch fehlte heuer einfach die Zeit dazu.			
6.3 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Bibliotheken <b>(SSP und GSP gemeinsam)</b>	<p>Intensive Zusammenarbeit mit den öffentlichen Bibliotheken von Eppan, v.a. mit der Mittelpunktbibliothek Überetsch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Austausch und Vermittlung von Medienpaketen (Klassensätze, Themenpakete)</li> <li>- Gemeinsames Vorstellen von gemeinsamen Aktionen in der Schulbibliothek (z.B. Sommerleseaktion)</li> <li>- Arbeiten der Schüler/innen werden in der öffentlichen Bibliothek ausgestellt. (z.B. "Mein liebstes Buch", "Wanted - Literaturkritiker gesucht")</li> </ul> <p><a href="#">6.3 GSP1 Mein schönstes Buch Falblatt.doc</a></p> <p><a href="#">6.3 GSP2 Foto Lieblingsbücher 1D</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinsame Planung und Durchführung von Autorenlesungen</li> <li>- Regelmäßiger Besuch auch der öffentlichen Bibliotheken durch Schulklassen</li> <li>- Besuch des Bibliothekars der Mittelpunktbibliothek in den Schulbibliotheken der Grundschulen und der Mittelschule (Z.B. Lesung durch den Bibliothekar für die Grundschulen im Rahmen der Aktion "Mein liebstes Buch")</li> </ul> <p><a href="#">6.3 GSP3 Foto Lesung Mein schönstes Buch</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinsames Vorstellen der Sommerleseaktion „Lesamol“ mit der öffentlichen Bibliothek, mit Vorstellen einzelner Bücher und dem Spiel „Buchcasting“</li> </ul> <p><a href="#">6.3 SSP1 Mitteilung an Lehrpersonen</a></p>	3/3	<p>Die Schulbibliotheken im Bibliotheksdienst arbeiten vor allem mit den Öffentlichen Bibliotheken sehr intensiv zusammen. Nur durch eine enge Kooperation können die vielen Aktionen (vor allem die Autorenbegegnungen) organisiert und finanziert werden.</p> <p>Sehr wichtig ist, dass die Kinder (und deren Eltern) die Öffentlichen Bibliotheken als sinnvolle und notwendige Ergänzung zu den Schulbibliotheken erfahren und kennen lernen.</p>	

	<p><u>Sommerleseaktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertretung der Schulen in den öffentlichen Bibliotheken</li> </ul> <p>Ein wichtiges Ziel ist, möglichst vielen Schüler/innen mit den öffentlichen Bibliotheken vertraut zu machen, auch Kinder aus Nichtlese-Eltern die Bibliothek zu vermitteln (Übergang von Schulbibliothek zur öffentlichen Bibliothek).</p> <p>Weitere Partner sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Drehscheibe</li> <li>- Amt für Bibliotheken und Lesen / Schulamt</li> <li>- Amt für audiovisuelle Medien und Bibliothek des P.I.</li> <li>- Kindergarten: Besuch der Kindergartenkinder in der Grundschule</li> </ul>			
<b>7.</b>	<b>Feedback, Erfolg und Evaluation</b>			
7.1 Benutzer-Feedback <b>(SSP und GSP gemeinsam)</b>	<p>Erstmals wurde auf die Vorbereitung des Audits hin eine Umfrage zur Benutzerzufriedenheit gestartet und zwar ein Online-Fragebogen mit iqesonline.net: eine Lehrpersonal-Befragung für alle Schulstellen gemeinsam, eine Schülerbefragung für die Grundschulen gemeinsam und eine Schülerbefragung für die Mittelschule Eppan: Die Ergebnisse sind in einer Analyse durch den Schulbibliothekar zusammengefasst:</p> <p><a href="#">7.1 Ergebnisse der Online-Befragungen Bibliotheken SSP und GSP Eppan.doc</a></p> <p>Sämtliche Berichte sowie Teilberichte sind natürlich abrufbar:</p> <p><a href="#">7.1.1 Bericht Schülerbefragung Grundschulen 24.04.2016.pdf</a></p> <p><a href="#">7.1.1a Teilbericht Schülerbefragung GS St. Michael.pdf</a></p> <p><a href="#">7.1.1b Teilbericht Schülerbefragung GS St. Pauls.pdf</a></p> <p><a href="#">7.1.1c Teilbericht Schülerbefragung GS Girlan.pdf</a></p>	3/3 +1	<p>Die Schulbibliothek hat in allen Schulstellen ein sehr ausführliches und detailliertes Benutzerfeedback durchgeführt. Die Umfragen wurden ausgewertet und es wurden auch Schlussfolgerungen gezogen und Verbesserungen ins Auge gefasst. Dies zeigt, dass die Bibliothek die Anregungen bzw. Kritikpunkte ernst nimmt und bestrebt ist, die Serviceleistungen ständig zu verbessern.</p> <p>Besonders hervorheben möchten wir die passenden Fragestellungen.</p> <p>Für diesen Standard wird ein Bonuspunkt vergeben.</p>	

	<p><a href="#">7.1.2 Bericht Schülerbefragung MS Eppan 23.04.2016.pdf</a>  <a href="#">7.1.2a Teilbericht Schülerbefragung MS nach Klassenstufe.pdf</a>  <a href="#">7.1.3 Bericht Lehrerbefragung 23.04.2016.pdf</a>  <a href="#">7.1.3a Teilbericht Lehrerbefragung Mittelschule.pdf</a>  <a href="#">7.1.3b Teilbericht Lehrerbefragung GS St. Michael.pdf</a></p> <p>Insgesamt ist das Feedback der Schüler positiv, wobei es in der Mittelschule auch durchaus kritische Stimmen gibt. Die Schüler/innen haben auch die Möglichkeit genutzt, ihre Wünsche und Bestellvorschläge anzubringen. Ich hoffe, diese soweit als möglich erfüllen zu können.</p> <p>Die Lehrpersonen sehen die Schulbibliothek als wichtigen Partner für die Leseförderung an. Sie wünschen sich aber, dass die Schulbibliothek sich mehr um Stärkung der Recherchekompetenz bemüht.</p> <p>In der Grundschule St. Michael wird vom Lehrerkollegium vor allem der zu kleine Raum und das Fehlen von Computern mit Internetanschluss bemängelt. Ansonsten sind die Lehrpersonen mit dem Angebot der Schulbibliothek sehr zufrieden.</p>			
<p>7.2 Absolvierte Unterrichtsstunden in der Schulbibliothek <b>(SSP)</b></p>	<p>In der Mittelschule ist die Nutzung der Bibliothek durch die Klassen ganz unterschiedlich: Einige Klassen besuchen die Bibliothek wöchentlich oder alle zwei Wochen im Deutschunterricht, sowohl für die reine Ausleihe als auch um dort Buchbesprechungen und Buchvorstellungen durchzuführen. Andere Klassen gehen seltener in die Bibliothek. Die Angebote der Schulbibliothek (Bibliothekseinführungen, Buchvorstellungen, Einführungen zum Katalog) erreichen nicht alle Klassen und sind noch nicht ausreichend. Allerdings wird die Bibliothek gerne in den Sachfächern zur Recherche genutzt. Die Bibliothek wird von den Musik-, den Kunst- und den Naturkundelehrern und im Geografie und</p>	<p>2/3</p>	<p>Die Nutzung der Bibliothek für den Unterricht ist sehr unterschiedlich, es hängt von der jeweiligen Klasse und den Lehrpersonen ab.</p> <p>Wir sind überzeugt, dass durch das zukunftsweisende Konzept der Schule die Schulbibliothek sich immer mehr zu einem unverzichtbaren Unterrichtsraum entwickeln wird.</p> <p>Es fällt auf, dass in der 3. Klasse MS die Nutzung der Bibliothek abnimmt.</p> <p>Sehr viele Schüler/innen geben an, dass die Schulbibliothek nicht oft für den Unterricht genutzt wird. Dies hängt vielleicht auch damit zusammen, dass sich derzeit das Angebot an bibliotheksdidaktischen UE noch in Grenzen hält</p>	

	Geschichteunterricht gerne und häufig genutzt. Schließlich arbeiten an den vier PCs so viele Gruppen, dass es auch zu Interessenskonflikten zwischen der literarischen Fachgruppe (sie möchte die Bibliothek für die Bibliotheksstunde im Fach Deutsch) und den Lehrer/innen, die die Bibliothek als Lern- und Rechercheort nutzen möchten, kommen kann.		(siehe Standard 5.2).	
7.3 Durchschnittliche tägliche Benutzerzahlen <b>(SSP)</b>	Es ist schwer für mich, eine Zahl zu schätzen, da ich nur an zwei von fünf Wochentagen vormittags in der Mittelschule bin. Die reinen Bibliotheksstunden haben an der Mittelschule im Vergleich zur Grundschule abgenommen (schätzungsweise 1 mal im Monat), dafür gibt es in der Mittelschule ein ständiges Kommen und Gehen von Schülern, die Klassensätze oder Medien für den Unterricht benötigen, die Informationen recherchieren möchten, für ihre Facharbeiten schreiben, drucken oder arbeiten, oder die einfach mal ein wenig entspannen oder spielen möchten. Es wird in der Mittelschule viel weniger ausgeliehen, dafür werden die Medien mehr zur Arbeit an der Schule genutzt. Schließlich arbeiten auch die Schülerinnen der Hausaufgabenhilfe am Nachmittag in der Bibliothek.	Nicht prüfbar		
7.4 Zahl der Entlehnungen <b>(SSP)</b>	<p><a href="#">A0.4 Bestandsstatistik des SBD Eppan vom Schuljahr 2014/15</a></p> <p>Tabelle 2: Entlehnungen im Verhältnis zum Bestand</p> <p>Tabelle 3: Zielgruppenraster (Anzahl Schüler und Lehrer)</p> <p>Tabelle 4: Entlehnungen im Verhältnis zur Anzahl Nutzer</p> <p>Entlehnungen in der <b>Mittelschule Eppan</b> im Schuljahr 2014/15: <b>3343 Entlehnungen</b> in der Schülerbibliothek der</p>	1,5/3	Die Entlehnzahlen in der MS liegen im Durchschnitt.	Die eher geringen Entlehnzahlen in der MS können vielleicht auch damit zusammenhängen, dass nicht alle Klassen regelmäßig die Bibliothek nutzen (siehe auch Rückmeldungen im Fragebogen) und dass die Leselust abnimmt. Mit dem Medienangebot sind die Schüler/innen zufrieden, also liegt es wahrscheinlich an der geringen Nutzung der Bibliothek.

	<p>Mittelschule. (bei 345 Schüler/innen und 72 Lehrer/innen)</p> <p>Für die Lehrerbibliothek, die sich im Professorenzimmer befindet, gibt es keine Zahlen, da diese nicht über den PC verbucht werden. Die meisten Medien sind dort Präsenzbestand.</p> <p><b>Relative Entlehnungen: 7,8 Entlehnungen pro Nutzer</b></p> <p>Entlehnungen in der <b>GS Girlan</b> im Schuljahr 2014/2015:</p> <p><b>2397 Entlehnungen</b> in der Schülerbibliothek der Grundschule</p> <p>(bei 149 Schüler/innen und 26 Lehrer/innen)</p> <p>Für die Lehrerbibliothek, die sich im Professorenzimmer befindet, gibt es keine Zahlen, da diese nicht über den PC verbucht werden. Die meisten Medien sind dort Präsenzbestand.</p> <p><b>Relative Entlehnungen: 13,7 Entlehnungen pro Nutzer</b></p> <p>Insgesamt werden im gesamten Schulbibliotheksdienst ca. 27.000 Medien verwaltet. Davon sind ca. 14.000 Kinder- und Jugendbücher. Im Schnitt leiht jeder Nutzer des Schulbibliotheksdienstes Eppan fünfzehn Medien im Schuljahr aus.</p> <p>Siehe auch Gesamtentlehnungen im Schulbibliotheksdienst Eppan: <a href="#">7.4 Gesamtbestand Schulbibliotheksdienst Eppan.doc</a></p>			
<b>8.</b>	<b>Einfluss auf den Lernerfolg</b>			
8.1 Leseverhalten  (SSP)	<p>Dieser Punkt ist für mich relativ schwer einzuschätzen, da ich kein Pädagoge bin und die Lesefertigkeit der Schüler nicht beurteilen kann. Allerdings beobachte ich immer wieder, dass gerade schwache oder lesefaule Schüler und Schülerinnen durch das richtige Buch wieder motiviert können. Es muss nur spannend und witzig genug sein und nicht so sehr nach Schule</p>	2/3	<p>Die Beobachtungen des Bibliothekars und der Lehrpersonen nach den Aktionen zur Leseförderung stimmen zuversichtlich.</p> <p>Zwei Drittel der befragten Lehrpersonen der MS geben an, dass die Schüler/innen durch die verschiedenen Aktivitäten, die von der Schulbibliothek initiiert werden, einen Fortschritt in</p>	<p>Die Rückmeldungen der Schüler/innen im Fragebogen zeigen, dass viele nicht gern lesen und dass viele nur lesen, wenn sie müssen. Gerade für das „unverschulte“ Lesen kann die Schulbibliothek durch ein</p>



	<p>und Leistung riechen. In diesem Falle bringt auch Schüler zum Lesen, die ansonsten mit Lesen und Schule nicht viel zu tun haben wollen. Autoren, die einen guten Draht zu Jugendlichen haben wie jüngst Herr Reifenberg, geben immer wieder Impulse zum Lesen für diese Altersgruppe. Auch das Vorlesen aus interessanten und witzigen Textstellen bringt viel. Ich muss allerdings auch sagen, dass angesichts der überbordenden Bürokratie für mich immer weniger Zeit zum Vorlesen und Vorstellen besonders toller Bücher geblieben ist, und dass diese wichtige, aber zeitintensive Arbeit leider etwas auf der Strecke geblieben ist.</p> <p>Aus den insgesamt positiven Beurteilungen der Lehrerinnen und Lehrer im Sprengel schließe ich, dass die Bibliothek einen positiven Einfluss auf das Leseverhalten hat und die Schüler/innen, insbesondere in der ersten und zweiten Klasse, insgesamt positiv zur Bibliothek und zum Lesen eingestellt sind. Wir müssen vielleicht uns noch mehr um die dritten Klassen bemühen, die - so geht es zumindest aus der Schülerbefragung hervor - schon kritischer mit dem Angebot der Schulbibliothek sind.</p> <p><a href="#">7.1.2 Bericht Schülerbefragung MS Eppan 23.04.2016.pdf</a>  <a href="#">7.1.3a Teilbericht Lehrerbefragung Mittelschule.pdf</a></p>		<p>der Entwicklung der Lesekompetenz zeigen.</p> <p>Wir sind überzeugt, dass durch das zukunftsweisende Konzept zur Lese- und Sprachförderung es gelingen wird, dass Schulbibliothek und Lehrpersonen sich gemeinsam auf den Weg machen, um die Lesekompetenz der Schüler/innen zu verbessern. Es geht um die Schaffung von Synergien: Lehrpersonen und Schulbibliothek tun sich zusammen, sie verfolgen ein gemeinsames Ziel und sie planen und führen gemeinsam durch.</p>	<p>entsprechendes, auf die Bedürfnisse der Schüler/innen ausgerichtetes Angebot, einiges bewirken.</p> <p>Es wäre vielleicht auch sinnvoll, wenn Einzelaktionen kurz evaluiert würden, um deren Erfolg zu überprüfen.</p>
<p>8.2  Recherchekompetenz und Lernkompetenz    (SSP)</p>	<p>Auch hier kann ich nur schätzen und eine sehr persönliche Meinung abgeben. Es wird viel im Hinblick auf die Orientierung in der Bibliothek und der Arbeit mit dem Buch getan. Von der Grundschule an aufwärts lernen die Kinder, sich zu orientieren und mit den bibliografischen Begriffen vertraut zu werden. Auch wenn einige Schülerinnen manches immer wieder zu vergessen scheinen, so kommen sie im Umgang mit dem Buch doch zurecht und finden die Informationen, die sie suchen. Leider fehlen uns noch entsprechende Programme für den riesigen</p>	<p>1/3</p>	<p>Die meisten Schüler/innen der MS geben im Fragebogen an, sich in der Bibliothek zurechtzufinden. Dies beweist, dass die Einführung und die Übungen auf fruchtbaren Boden fallen. Viele Schüler/innen jedoch geben an, kaum den Katalog zu nutzen und lieber den Bibliothekar zu fragen.</p> <p>Die meisten Lehrpersonen geben an, dass die Schulbibliothek eher einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Lesekompetenz als auf die Recherchekompetenz hat. Hier gibt es noch einiges</p>	<p>Die Bibliothek wird nicht sehr oft für Unterrichtszwecke genutzt. Da neben der Einführung in die Bibliothek und einzelnen Übungen zur Recherche kaum Unterrichtseinheiten zur Bibliotheksdidaktik durchgeführt werden, kann man auch nur sehr eingeschränkt Aussagen über die Verbesserung der Lern- und Recherchekompetenz machen.</p>

	<p>Bereich der Recherche im Netz. Zwar wird vieles von den Schülern intuitiv während dem Arbeiten am Computer erlernt und viele Jugendliche scheinen „native User“ am PC zu sein (oft auch um ein Vielfaches geschickter im Umgang mit Technik als wir Erwachsene). Es gibt aber auch Schüler/innen, die angesichts der Informationsflut überfordert sind und Informationen zwar finden, sie aber nicht korrekt verwenden können. Ich versuche zwar diesen Schülern zu helfen und sie zu unterstützen, aber es fehlt mir immer noch am notwendigen Fachwissen, um wirklich von Grund auf eine gute, solide Basis zur Recherchekompetenz den Klassen anzubieten. Wir müssen dieses Thema sicherlich noch intensiv in der AG Lese- und Sprachförderung, zusammen mit der Arbeitsgruppe KIT und mit den Fachgruppen diskutieren und dann ein Basisprogramm ausarbeiten. Dies ist sicherlich noch die größte Baustelle am Schulsprengel Eppan.</p>		zu tun (siehe dazu auch Standard 5.2).	
--	--	--	--	--

### Punkteverteilung für die Schulbibliothek:

<b>Höchstpunktezahl</b>	<b>118 Punkte</b>
<b>Mindestpunktezahl</b>	<b>77 Punkte</b>
<b>Erreichte Punktezahl</b>	<b>92 / 118 (= 78 % der max. Punktezahl)</b>

### Gesamtergebnis: Punktezahl für den Bibliotheksdienst und Schulbibliothek:

<b>Höchstpunktezahl</b>	<b>133 (118 + 15) Punkte</b>
<b>Mindestpunktezahl</b>	<b>86,5 Punkte</b>
<b>Erreichte Punktezahl</b>	<b>104 / 133 Punkte (= 78% der max. Punktezahl)</b>